(76.) Du (H. 422) Lüneburg, Stadtbibliothek, Perg., XV. Jahrh. (1442?), groß folio. Lateinisches Stadtrechtsbuch, mit durchlaufender folgender Glosse (Sachsenspiegel-Gl.). Am Anfang vier blattgroße Bilder.

Literaturbericht (Vgl. Hirsching, Versuch einer Beschreibung sehenswürdiger Bibliotheken Deutschland. II. 2. 1787. S. 400 f. Jänicke, Nachrichten von den Handschriften der Sächsischen Lehnrechtl. Halle 1794. S. 49. Spangenberg, Beiträge zu den Deutschen Rechten S. 9, 109 ff. Kraut, de codicibus Luneburgensibus. Göttingae 1830. 4° p. 3...7, 9, 20. Homeyer, Genealogie S. 133, 135, 136, 139, 140 u. Sachsenspiegel 3. Ausg. S. 39, 40, 42, 119. Wilhoff, Rechtsbuch u. Alter, Schwerin im Hannoverschen IV, 177 f. 1877. 4° mit Tafel XI.) CVI, 197 ff., 200 f. 1884. x)

x) Da dieser Handschrift scheint zu gelten, was die Sächs. allgemeine Deutsche Bibliothek (XLVIII, 291. 1799) berichtet: „vom 1454 vom Lüneburgischen Stadtrath, vermutlich aus Pergament verfertigt, geschrieben." Dagegen, schon im Hinblick auf die Jahreszahl, ist die Wahrscheinlichkeit der ~~[illegible]~~ folgenden Mitteilung: „die Lüneburgische Rathsbibliothek besitzt noch einen glattrichtigen Sachsenspiegel mit Sachsischer Glosse, und dieser einen Verfasser von 1432 bis 1436 (!) mit großen Kosten schreiben u. ausmalen."